

SÜDKURIER Medienhaus -

URL: <http://www.suedkurier.de/region/hochrhein/hoechenschwand/art372600,3745925,0>

Kooperation kommt gut voran

29.04.2009 00:00

Fachklinik St. Georg und urologische Gemeinschaftspraxis in Waldshut ziehen erste Bilanz der Zusammenarbeit

Kooperation kommt gut voran



Der leitende Arzt der Fachklinik St. Georg in Höchenschwand, Wilhelm Buchbender (links) und der Urologe Axel Röpke arbeiten zukünftig bei der Behandlung der Klinikpatienten eng zusammen.

Foto: Pichler

Höchenschwand (pic) Gut angelaufen ist die Zusammenarbeit zwischen der Fachklinik St. Georg in Höchenschwand und den Urologen in gemeinsamer Praxis in Waldshut-Tiengen. Ärzte und medizinisches Fachpersonal arbeiten seit dieser Zeit eng zusammen. „Profitieren werden vor allem die Patienten, die künftig eine noch bessere spezialisierte Beratung und Untersuchung erhalten“, ist sich Geschäftsführer Frank Porten sicher. Neben der gemeinsamen Erstellung von Diagnosen und Behandlungsplänen eröffnen sich durch die Kooperation zusätzliche Möglichkeiten zur fachlichen Weiterentwicklung der Klinik im Fachgebiet der Urologie. Geplant sind Fortbildungen für Klinikärzte und medizinisches Fachpersonal oder die gemeinsame wissenschaftliche Aufarbeitung und Auswertung von Reha-Ergebnissen. Aus dem „Leistungskatalog“ greift Dr. med. Axel Röpke folgenden Punkt heraus. „In guter Teamarbeit kann durch die urologische Mitbetreuung der Patienten ein sehr individueller, auf die spezifischen Belange des jeweiligen Patienten abgestimmter Behandlungsplan erstellt werden. Dies sichert ein optimales Rehabilitationskonzept und eine optimale Patientenbetreuung.“

Anzeige:

Interdisziplinäre Kooperation und spezielle fachärztliche Mitbetreuung sei ein besonderes Anliegen, betont der leitende Arzt der Fachklinik St. Georg, Dr. Wilhelm Buchbender. Für Patienten nach Tumoroperationen mit Folgeproblemen, speziell der Inkontinenz und der erektilen Dysfunktion, ist eine Problemerkörterung und die Erarbeitung einer Bewältigungsstrategie vorrangig. „Die fachurologische Mitbetreuung erleben wir in diesem Zusammenhang als eine Bereicherung“, so der Mediziner. Nicht zuletzt sei auch die geplante wissenschaftliche Aufarbeitung und Auswertung der Reha-Ergebnisse ein spannendes Thema. Hier besteht in der Reha-Branche absoluter Nachholbedarf. Wenn Rehaverlauf und Ergebnisse erfasst, dokumentiert und ausgewertet werden, ergeben sich wichtige Hinweise auf eine mögliche Verbesserung von Prozessen in der Rehabilitation, was zum optimalen Rehaerfolg beiträgt.

In allgemein verständlicher Form wollen Urologen der Arztpraxis und Klinik für die Zeit nach der Reha Themen für die Patienten aufbereiten.

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2008 SÜDKURIER GmbH Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus